

Pressemitteilung:

Zur sofortigen Veröffentlichung

Scholz: Waffenlieferungen an Ukraine “so lange fortsetzen, wie es nötig ist”

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat angekündigt, so lange schwere Waffen an die Ukraine zu liefern, “wie es nötig ist”. Deutschland unterstütze “gemeinsam mit all seinen Freunden und Partnern die Ukraine nachdrücklich – finanziell, wirtschaftlich, in Bezug auf humanitäre Hilfe, und auch mit Waffen, darunter schwere Artillerie, moderne Luftverteidigungssysteme und Flakpanzer”, sagte Scholz beim Progressive Governance Summit am Donnerstag in Berlin. “Wir werden unsere Unterstützung so lange fortsetzen, wie es nötig ist – so lange, wie diese Unterstützung erforderlich ist, um Russlands abscheuliche Aggression abzuwehren”, sagte Scholz bei der Internationalen Konferenz.

In scharfen Worten verurteilte der Bundeskanzler die Politik Russlands. Dem russischen Präsidenten Wladimir Putin und seinen Unterstützern warf er vor, nicht nur einen Krieg gegen die Ukraine zu führen. “Sie betrachten ihren Krieg gegen die Ukraine als Teil eines größeren Kreuzzugs, eines Kreuzzugs gegen die liberale Demokratie, (...) gegen die regelbasierte internationale Ordnung, (...) gegen Freiheit und Fortschritt, (...) gegen unseren *Way of Life*, und eines Kreuzzugs gegen das, was Putin den „kollektiven Westen“ nennt. Er meint uns alle.” Die Hauptlast des Krieges trügen vor allem die tapferen Männer und Frauen der Ukraine, sagte Scholz. “Sie sind diejenigen, die getötet und verstümmelt, vergewaltigt und deportiert werden.”

Liberale Demokratien seien seit Jahren schweren Angriffen von innen und außen ausgeliefert. Diese Attacken hätten durch den Überfall Russlands auf die Ukraine jedoch ein völlig neues Level erreicht. “Das beschreibt auch die Aufgabe, die wir uns gestellt haben: unser Land voranzubringen – als freie, offene und zukunftsorientierte Gesellschaft. Mit Lebenschancen, gleichen Rechten und Möglichkeiten für alle.

Der 24. Februar – Russlands rücksichtsloser Angriff auf die Ukraine – hat diese Aufgabe schwieriger gemacht – aber auch viel dringender.“ Dafür stehe das Ampel-Bündnis, das als “Fortschrittskoalition” angetreten ist, betonte der SPD-Politiker.

Nur gemeinsam sei es möglich, dem Autoritarismus, der immer spalten und teilen wolle, zu antworten. Zusammen könne man Lügen und Lügner bekämpfen. “Nur zusammen. Das ist der Schlüssel. Darauf kommt es jetzt an”, betonte Scholz. “Wenn wir uns auf dieses eine grundlegende Verständnis einigen, können wir über Details und Taktik unterschiedlicher Auffassung sein.”

Scholz wurde der Konferenz per Videobotschaft zugeschaltet. Auf dem Progressive Governance Summit, der größten Konferenz für progressive Politik in Europa, debattierten außerdem die Bundesminister:innen Hubertus Heil, Wolfgang Schmidt und Lisa Paus, sowie zahlreiche weitere Politiker:innen aus dem In- und Ausland, darunter der Vize-Chef der EU-Kommission Frans Timmermans, die Vizepräsidentin des EU-Parlaments, Katarina Barley und viele weitere.

+++ Ende der Pressemitteilung +++

Hinweis: Der Bundeskanzler hielt seine Rede in englischer Sprache

Link zur Veranstaltung: <https://progressive-governance.eu/>

Link zum Live-Stream: <https://progressive-governance.eu/live/>

Pressekontakt:

Benjamin Lamoureux

Leiter Strategische Kommunikation

Das Progressive Zentrum

E-Mail: benjamin.lamoureux@progressives-zentrum.org